

## **Stellungnahme der Bürgerinitiative „Weniger Funk – Glücklich und Gesund“ Mainleus zum Ausbau des 5G-Netzes in unserer Region**

**Wenig Funk – Glücklich & Gesund  
Ruhe & Gelassenheit ohne:**



Wie können Kommunen den Ausbau der 5G-Netzwerke zulassen, obwohl klar ist, welche bedenklichen Auswirkungen auf unsere Gesundheit dieser Ausbau hat!

Antworten auf häufig gestellte Fragen zu 5G gibt Prof. Hecht bei [www.diagnose-funk.org/1590](http://www.diagnose-funk.org/1590)

### **Warum werden die wissenschaftlichen Studien ignoriert, die auf die gesundheitlichen Gefahren der hochfrequenten elektromagnetischen Mobilfunkstrahlung (HF-EMF) hinweisen?**

Der neueste Review von Choi und anderen (Cellular Phone Use and Risk of Tumor, Journal of Environmental Research and Public Health, 2020), stellt fest: Handyvielnutzer – 17 Minuten tägliche Handynutzung über 10 Jahre – haben ein erhöhtes Tumorrisiko.

Kostenloser Download: [www.mdpi.com/1660-4601/17/21/8079](http://www.mdpi.com/1660-4601/17/21/8079)

Zwei Studien, die auf höchstem wissenschaftlichen Niveau durchgeführt wurden, nämlich die US-amerikanische NTP-Studie und die italienische Ramazzini-Studie kamen zum Ergebnis, dass Mobilfunkstrahlung Krebs auslöst und das Wachstum bereits bestehender Geschwüre beschleunigt.

Kostenloser Download: [ntp.niehs.nih.gov/ntp/about\\_ntp/trpanel/2018/march/tr595peerdraft.pdf](http://ntp.niehs.nih.gov/ntp/about_ntp/trpanel/2018/march/tr595peerdraft.pdf)

Mehrere Untersuchungen, darunter die von Dr. Santini in Frankreich und von Dr. Alazawi im Iran belegen Folgendes: „Die meisten gesundheitlichen Beschwerden wie z. B. Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Reizbarkeit, Unbehagen, Nervosität, depressive Anzeichen, Schlafstörung und Gedächtnisstörung wurden statistisch signifikant häufiger von Personen berichtet, die in einem Abstand bis zu 300 m zu einer Basisstation gewohnt hatten, im Vergleich zu Personen, die in einer Entfernung von mehr als 300 m zu einer Basisstation gelebt hatten. Mobilfunk-Basisstationen sollten in einer Entfernung von nicht weniger als 300 m zu Wohnungen aufgestellt werden, um die Exposition der Bewohner zu minimieren.“ Andere Studien (Naila, 2004) plädieren für 400 m oder wie Pearce (2019) gar für 500 m Abstand. [www.diagnose-funk.org/1570](http://www.diagnose-funk.org/1570)

### **Wo stehen bei uns die Sendeanlagen?**

Laut Vodaphone und Telekom auf Kirchen, öffentlichen Gebäuden, ... also direkt neben Schulen, Kitas, Wohnungen, ... und zwar alle 150 Meter, wenn der Ausbau vollständig ist; hunderte, tausende, entlang der Straßen, in Straßenlaternen, Wallbox-Ladestationen, ...

### **Wohin wenden sich Bürger\*innen mit oben genannten Beschwerden?**

### **Wann und wo richtet die Regierung das Gesundheitsmonitoring für die Datenerfassung zur Verträglichkeit der Sendeanlagen ein?**

### **Warum gibt es das nicht schon längst an den Gesundheitsämtern?**

**Unsere Vermutung: Weil es sonst schnell vorbei wäre mit der Akzeptanz in der Bevölkerung und den Umsätzen der Mobilfunkindustrie! Die Datenlage ist der Regierung bekannt!! Sie hat kein Interesse uns aufzuklären.**

In der Datenbank [www.EMFData.org](http://www.EMFData.org) sind über 500 Studien geführt, die biologische und gesundheitsschädliche Effekte nachweisen. Auch die Verbraucherschutzorganisation Diagnose:Funk informiert lobby-unabhängig auf ihrer Homepage.

### **Warum gibt es immer noch keine Technikfolgenabschätzung zu 5G? (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/14/079/1407958.pdf>)**

**Unsere Vermutung: Weil die IT-Industrie und Regierung wissen, dass es Probleme gibt.**

